



Hausgottesdienst

12. Sonntag im Jahreskreis – 20.06.2021

Wenn Kinder mitfeiern



Material:

- Ein Spielzeugschiff oder ein Schiff, das aus einem großen Tuch gelegt oder aus einem großen Papier gefaltet wird
- Blaue Tücher (Seidentücher, weiche Baumwolltücher)
- Din A4-Papier zum Falten der Schiffe
(Faltanleitung unter: <https://einfach-basteln.com/papierschiff-falten>)
- Teelichte





Nach der Begrüßung:

Das Schiff wird in die Mitte gestellt.

In das Schiff oder neben das Schiff wird die (Oster-)Kerze gestellt.

Alle legen gemeinsam blaue Tücher für das Wasser um das Schiff herum.

- V: Wir kennen ganz verschiedene Schiffe. Welche fallen euch ein?
Mit welchen fahrt ihr gerne?

Alle nennen kleine und große Schiffe: Ruderboot, Kanu, Frachtschiff, Öltanker, Segelboot ...

- V: Menschen brauchen Schiffe, um ...

Alle sammeln: Waren zu transportieren, Fische zu fangen, weite Strecken über das Wasser zurückzulegen ...

- V: Viele Schifffahrten sind heute sicher. Und doch wissen Kapitäne und Seeleute, dass es gefährliche Situationen auf dem Wasser gibt:

Alle erzählen von Gefahren auf dem Wasser: Monsterwellen, Schiffe stoßen zusammen, der Wind drückt ein Schiff so, dass es auf Grund läuft oder quer im Suezkanal stecken bleibt ...

- V: Das alles geschieht relativ selten. Bis heute ist der Seeweg für viele Transporte die beste Lösung. Und Schiffe sind sehr sichere Fahrzeuge. Wir vertrauen darauf, dass sie sicher im Zielhafen ankommen.

Im Evangelium hören wir heute, dass die Jünger mit Jesus in einem Schiff fahren, um von einem Ufer zum anderen Ufer des See Genezareth zu kommen. Sie wollen ausruhen, und auch Jesus schläft ein. Eine Schifffahrt kann ja auch der Erholung dienen. Doch dann kommt plötzlich ein schwerer Sturm auf und die Jünger bekommen große Angst. In ihrer Verzweiflung wecken sie Jesus auf und rufen um Rettung.

Weiter mit Kyrie





Nach dem Evangelium:

V: Wir kennen die Angst, die die Jünger auf dem Boot haben. Und wir wissen, dass es oft gut ausgeht. In der Angst hilft es, nach Lösungen zu suchen, und manchmal ist es auch sinnvoll, um Hilfe zu schreien oder zu beten. Und wenn man gerettet worden ist, dann ist es gut, sich zu erinnern und für die Rettung zu danken.

Wir falten jetzt kleine Schiffe und vielleicht fällt euch eine Rettung ein, für die ihr dankbar seid. Dann könnt ihr sie auch erzählen.

⋮ *Wenn die Schiffe fertig sind, wird neben jedes Schiff ein Teelicht gestellt und angezündet.*

Weiter mit Lobpreis

